

## *restaurare et documentare*

### **Leitlinien zur Dokumentation von konservatorischen und restauratorischen Maßnahmen im Erzbistum Köln**

Die Dokumentation von konservatorischen und/oder restauratorischen Untersuchungen und Maßnahmen ist ein integraler Bestandteil der Denkmalpflege. Im Erzbistum Köln ist die Dokumentationspflicht gemäß der Kirchlichen Ausstattungsrichtlinie (kAR)<sup>1</sup> fest vorgeschrieben. Die in einer Dokumentation enthaltenen Informationen sind von wissenschaftlichem Interesse, sie bilden die Grundlage für spätere Untersuchungen und Erhaltungskonzepte und sichern so über Generationen hinweg den Erhalt der Objekte. Ziel der Dokumentation ist eine nachvollziehbare Darstellung der Fakten zum Objekt, der Angaben zu den durchgeführten Arbeiten sowie der Sachverhalte, die unmittelbar mit der Maßnahme bzw. dem Objekt in Zusammenhang stehen.

Angebote/Kostenvoranschläge sind sowohl für die transparente Kalkulation als auch zur Einschätzung des Maßnahmenumfangs, getrennt nach Leistungen und Nebenkosten (Transport, Fahrtkosten, Material etc.), aufzuschlüsseln. Sie enthalten ein Gesamtbild des Objektes sowie maximal drei exemplarische Fotos typischer Schäden. Dies ist wichtig für die Bearbeitung und Genehmigung.

Die vorliegenden Leitlinien ermöglichen eine Standardisierung der Dokumentation von konservatorischen und/oder restauratorischen Leistungen im Erzbistum Köln und beinhalten verbindliche Vorgaben zu deren Form und Inhalt. Die Dokumentation ist gemäß § 1 (1) des Restauratorenvertrags im Erzbistum Köln Vertragsbestandteil und muss im Angebot/Kostenvoranschlag als eigene Position ausgewiesen sein. Ihr Umfang steht in verhältnismäßigem Aufwand zur Aufgabenstellung und orientiert sich an dieser. Dabei sollten die veranschlagten Kosten für die Dokumentation 5% der Gesamtkosten nicht überschreiten.

---

<sup>1</sup> Kirchliche Ausstattungsrichtlinie (kAR) – Richtlinie für Pflege, Erhaltung und Neuanschaffung von Kultgegenständen, veröffentlicht im Amtsblatt des Erzbistums Köln vom 12. Februar 2014, Nr. 59 ([2014-03-01-amtsblatt-erzbistum-koeln.pdf](#)).

## Inhaltsverzeichnis

- I. Projektdatenblatt
- II. Objektdatenblatt
- III. Vergangene Maßnahmen
- IV. Befund- und Bestandserfassung
- V. Erhaltungszustand/Schäden
- VI. Durchgeführte Maßnahmen
- VII. Materialliste und naturwissenschaftliche Untersuchungen
- VIII. Zusammenfassung
- IX. Fotodokumentation
- X. Anhang

## **I. Projektdatenblatt**

Das Projektdatenblatt dient der allgemeinen Übersicht und nennt relevante Informationen über die an der Maßnahme beteiligten Personen, Institutionen und Fachbehörden. Ferner werden hier der Bearbeitungszeitraum, das Datum der Fertigstellung bzw. der Rückgabe, der Abnahmetermin und die Nennung der an der Maßnahme beteiligten Mitarbeitenden festgehalten.

Eine Mustervorlage finden Sie unter: [www.erzbistum-koeln.de/kunstdenkmalpflege](http://www.erzbistum-koeln.de/kunstdenkmalpflege)

## **II. Objektdatenblatt**

Das Objektdatenblatt listet alle objektrelevanten Informationen auf. Dazu zählen Material/Technik, Lokalisierung und Datierung, Künstler\*in/Hersteller\*in, Maße, Standort mit Position, Inventarnummer, Konstruktion bzw. zugehörige Teile und – soweit bekannt – vergangene Maßnahmen.

Eine Mustervorlage finden Sie unter: [www.erzbistum-koeln.de/kunstdenkmalpflege](http://www.erzbistum-koeln.de/kunstdenkmalpflege)

## **III. Vergangene Maßnahmen**

An dieser Stelle ist eine Zusammenfassung früherer Bearbeitungen aufzuführen, die für die durchgeführte Maßnahme von Relevanz sind, sofern diese bekannt sind. Dies kann Ergebnisse aus einer Archivrecherche und vorhandene Daten aus Voruntersuchungen umfassen.

## **IV. Befund- und Bestandserfassung**

Die Befund- und Bestandserfassung enthält eine exakte Beschreibung des Befundes vor Beginn der Maßnahme, unter Erwähnung von Beobachtungen zu Material und Kunsttechnologie.

## **V. Erhaltungszustand/Schäden**

Für die aktuelle wie auch für spätere Maßnahmen ist eine systematische Beschreibung des Erhaltungszustandes und der Schadensbilder in Bezug auf den aktuellen Befund (Einteilung nach Schäden) relevant. Zur Veranschaulichung von Häufigkeit und Verteilung der Schäden kann eine Schadenskartierung angefertigt werden. Mögliche und gut erkennbare Schadensursachen sollten hier

berücksichtigt und genannt werden (siehe auch IX. Fotodokumentation).

## **VI. Durchgeführte Maßnahmen**

Hier folgt die Beschreibung (ggf. fotografisch) aller durchgeführten Arbeitsschritte sowie die Erläuterung des Vor- und Endzustandes. Zwischenzustände müssen dokumentiert und bei besonderer Aussagekraft fotografisch festgehalten werden. Bei Maßnahmen von geringer Komplexität reicht eine stichwortartige Auflistung.

## **VII. Materialliste und naturwissenschaftliche Untersuchungen**

Die Materialliste ist zu beschränken auf die bei der Konservierung/Restaurierung eingesetzten Produkte, die für Folgemaßnahmen relevant sind.

- Liste der verwendeten Materialien (Benennung der Materialien, ihrer Herkunft und eingesetzter Mischungsverhältnisse).
- naturwissenschaftliche Untersuchungen (bspw. Materialanalysen, UV/IR/XR-Untersuchungen).
- ggf. Skizze der Remontage bzw. der verwendeten Montagen und Angaben zum Verbleib von Instrumenten/Werkzeugen zum Ab- und Aufschließen bzw. zur (De-)Montage (Schlüssel, Schraubendreher, Sonstiges).

## **VIII. Zusammenfassung**

Die Zusammenfassung stellt die wesentlichen Punkte der durchgeführten Maßnahmen nochmals kurz und präzise dar, schildert die Ausgangsproblematik und die Art und Weise der Beseitigung des Schadens.

## **IX. Fotodokumentation**

Die Fotodokumentation ist ein wesentlicher Bestandteil der Dokumentation. Sie dokumentiert den Befund, den Erhaltungszustand und Schadensphänomene. Sie enthält aussagekräftige und repräsentative Gesamtaufnahmen und relevante Detailaufnahmen des Endzustandes, aufgenommen mit einer hochauflösenden Digitalkamera. Enthalten sein sollen:

- Gesamtansichten des Objektes von allen Seiten vor neutralem Hintergrund im Vor- und Endzustand.

- Aufnahmen im Vor-, Zwischen- und Endzustand von identischen Details bzw. Bildausschnitten zur Dokumentation einzelner Bearbeitungsschritte, erläutert durch Bildunterschriften zur Identifikation. Die Details der verschiedenen Zustände müssen die gleichen Bildausschnitte zeigen und unter den gleichen Bedingungen fotografiert werden (Streiflicht etc.). Maßstab, Lichtkegel und Farbskala ermöglichen eine gute Vergleichbarkeit der Bilder.

## X. Anhang

Je nach Umfang der Untersuchung bzw. Konzeptentwicklung sollte die Dokumentation folgende Anhänge enthalten:

- Kartierungen und Zeichnungen
- Übersichtspläne von Befunden und Probenahmen
- Ggf. Grundrisse/Pläne
- Externe Fachgutachten, Laborberichte
- Besprechungsprotokolle

Die Dokumentation schließt auf der letzten Seite mit der Unterschrift der Auftragnehmenden ab.

## Exemplare der Dokumentation

Der auftraggebenden Kirchengemeinde ist ein analoges Exemplar der Dokumentation für das Pfarrarchiv zu übergeben, auf archivbeständigem Papier (DIN EN ISO 9706) und mit archivgerechten Tinten gedruckt. Der analogen Version ist ein Datenträger mit einer digitalen Version im PDF-Format (PDF/A1 oder PDF/A2) beizulegen.<sup>2</sup> Ein digitales Exemplar der Dokumentation wird dem Fachbereich Kunstdenkmalpflege im Erzbischöflichen Generalvikariat übersandt ([kunstdenkmalpflege@erzbistum-koeln.de](mailto:kunstdenkmalpflege@erzbistum-koeln.de)). Dort wird sie geprüft und archiviert. Dabei sollte die Datei die Größe von 10 MB nicht überschreiten. Die Bilder sind ggf. unter Erhalt des Informationsgehaltes klein zu rechnen. In Ausnahmefällen können nach Absprache größere Dateimengen übersandt werden.

---

<sup>2</sup> [Positionspapier\\_ARK\\_BKK\\_Papier\\_DIN\\_9706\\_Entwurf\\_09\\_14 \(bundesarchiv.de\) \[28.6.2023\]](#).



Impressum:

Erzbistum Köln | Generalvikariat

Bereich Bau & Nachhaltigkeit

Fachbereich Kunstdenkmalpflege

Marzellenstr. 32 | 50668 Köln

Verantw. Dr. Anna Pawlik, Erzdiözesankonservatorin

Text und Redaktion: Miriam Guth; Dr. Anna Pawlik

Basierend auf: Dokumentationsrichtlinien Erzdiözese München und Freising, Erzbischöfliches Ordinariat, Ressort Bauwesen und Kunst, HA Kunst.

Stand: Oktober 2023